

Anbau am Bestandsgebäude: Schnittstellen und Ausführung Schritt für Schritt

Wintergärten verbinden Innen- und Außenraum und können den Alltag in einem Haus deutlich verändern. Ob saisonal geschützter Platz oder ganzjährig beheizter Wohnraum – die richtige Planung beginnt mit einer klaren Vorstellung von der Nutzung. Dieser Leitfaden fasst die wesentlichen Grundlagen zusammen, die für ein Wintergartenprojekt zu Beginn zu klären sind.

Nutzung als Ausgangspunkt der Planung

Bevor Konstruktion, Genehmigung oder Kosten betrachtet werden, hilft es, den eigenen Alltag im geplanten Raum aufzuschreiben. Drei Fragen leiten dabei weiter: Soll der Raum nur in der Übergangszeit genutzt werden oder auch im tiefsten Winter? Soll er offen an das Haus angeschlossen sein oder durch eine Tür getrennt bleiben? Welche Mindesttemperatur wird für Pflanzen oder persönlichen Komfort benötigt? Diese Antworten bestimmen, ob ein Kaltwintergarten ausreicht oder ein gedämmter Wohnwintergarten erforderlich ist. Die Entscheidung wirkt sich auf Konstruktion, Haustechnik und Kosten aus.

Wärmeschutz und die gesamte Hülle

Der Wärmeschutz eines Wintergartens entsteht nicht allein durch gutes Glas, sondern aus dem Zusammenspiel von Verglasung, Profilen, Boden und Anschlüssen. Wichtige Kennwerte für den Vergleich sind der Ug-Wert für die Verglasung, der Uf-Wert für Rahmen oder Profile und der Uw-Wert für das complete Fensterelement. Der g-Wert beschreibt den Anteil der durchgelassenen Sonnenenergie und beeinflusst sowohl winterliche Wärmegewinne als auch sommerliche Überhitzung. Besondere Aufmerksamkeit verdienen die Anschlussdetails: Übergänge zwischen Bauteilen sind häufige Stellen für Wärmebrücken und Feuchteprobleme. Für beheizte Neubau-Anbauten gelten energetische Anforderungen, die zum Zeitpunkt des Bauantrags oder der Bauanzeige aktuell sind.

Anschluss an das bestehende Haus

Ein Wintergarten wird an ein vorhandenes Gebäude angebaut und muss an mehreren Stellen sorgfältig angeschlossen werden. Wand und Befestigung müssen klären, welche tragfähigen Bauteile Kräfte aufnehmen und wie der Fassadenaufbau berücksichtigt wird. Die geplante Öffnung – ob bestehende Tür oder neue große Öffnung – beeinflusst statische Anforderungen. Das Dach braucht eine konstruktive Lösung für Wasserableitung, Bewegungen und den Übergang zur Fassade. Boden und Schwelle müssen in Aufbauhöhe, Feuchteschutz und Barrierefreiheit zusammenpassen. Vor der Bestellung empfiehlt sich ein Aufmaß der Anschlusszone, das Fassade, Sockel, Dachüberstand und vorhandene Öffnungen erfasst.

Kosten sinnvoll vergleichen

Wintergarten-Kosten lassen sich nur dann vergleichen, wenn Nutzung, Ausführung und Leistungsumfang identisch festgelegt sind. Ein Quadratmeterpreis allein sagt wenig darüber, welche Arbeiten am Haus, am Boden und an der technischen Ausstattung enthalten sind. Zu den typischen Kostenblöcken gehören Planung und Verfahren, der Baukörper mit Tragwerk und Glas, der Untergrund mit Fundament und Dämmung, der Bestandsanschluss an Fassade und Öffnungen, die Raumklimatechnik sowie Baustelle und Abschlussarbeiten. Fordern Sie in jedem Angebot, Abweichungen von Ihren Vorgaben ausdrücklich auszuweisen. So wird sichtbar, ob ein niedrigerer Gesamtbetrag tatsächlich eine sparsamere Lösung bedeutet oder lediglich Leistungen weglässt.

Baugenehmigung in Hamburg

Seit Januar 2026 gilt die neue Hamburgische Bauordnung. Ein Wintergarten ist nicht automatisch verfahrensfrei, nur weil er klein oder unbeheizt ist. Maßgeblich sind die tatsächliche Ausführung und die

geplante Nutzung. Die Bauordnung unterscheidet verfahrensfreie Vorhaben nach § 61, Genehmigungsfreistellung nach § 62 und das reguläre Genehmigungsverfahren. Auch bei verfahrensfreien Vorhaben bleiben materielle Anforderungen an Abstandflächen, Bebauungsplan und andere Vorschriften zu beachten. Für die Einordnung sind Gebäudeklasse, Grundstückssituation und Heizungsabsicht entscheidend. Eine frühzeitige Klärung des Verfahrenswegs spart Zeit und vermeidet Nachfragen im laufenden Projekt.

Weitere Ratgeberthemen zum Wintergarten

[Wintergarten Hamburg: Nutzung klären, Anbau planen](#)

[Wintergarten planen: Die richtige Entscheidung zwischen Kaltwintergarten und Warmwintergarten](#)